

KURZ NOTIERT

von Anke Timmann

Die Autorin ist Dozentin an der Akademie für internationale Zusammenarbeit (AIZ) der GIZ und bereitet Fachkräfte der Entwicklungszusammenarbeit auf ihren Einsatz in Laos vor.

Zweite Verfassungsänderung offiziell bekanntgegeben

Im Dezember 2015 stimmte das laotische Parlament nach intensiver Diskussion einer Verfassungsänderung zu. Die Novelle legt Rollen und Aufgaben der Staatsorgane und der politischen Führung klarer fest und trägt der veränderten realen Situation in Laos Rechnung. Die Neufassung 2015 benennt Laos als einen demokratischen Staat, in dem alle Staatsgewalt vom Volk ausgeht. Das Parlament wird weiterhin als höchste Staatsgewalt ausgewiesen, getrennt von der Exekutive und Legislative. Seine zent-

rale Rolle bei der Ernennung und Abwahl wichtiger politischer Entscheidungsträger sowie bei der Gesetzgebung und Entscheidungen in wichtigen Themen wird hervorgehoben. Die Gesetzesnovelle begrenzt die Präsidentschaft auf zwei aufeinanderfolgende Amtszeiten. Der Premierminister ernennt und entlässt als Regierungschef den Bürgermeister von Vientiane sowie die Provinzgouverneure mit Zustimmung der Provinzparlamente. Neu ist, dass Provinzparlamente etabliert werden sollen, um über Anliegen

in den Provinzen zu entscheiden und die Arbeit der lokalen Behörden zu beaufsichtigen. Aufgabe der Provinzparlamente ist es auch, die lokale sozioökonomische Entwicklung zu beaufsichtigen, Finanzierungspläne zu genehmigen und auf Empfehlung der zentralen Parlamentsausschüsse Provinzgouverneure zu ernennen und zu entlassen. Das ist die zweite Novellierung seit Bekanntgabe der Verfassung 1991, die erste Änderung fand 2003 statt.

Vientiane Times 18.12.2015, 7.1.2016

Gemischte Gefühle zum 40. Jahrestag

Zum 40. Jahrestag der laotischen Nation am 2.12.2015 lobte Präsident Choummaly Sayasone wie gewohnt zu solchen Anlässen die Errungenschaften der Parteiführung und die »politische Stabilität und nationale Sicherheit«. Gefeierte wurden mit Paraden in den Straßen Vientianes. Hinter den Kulissen wurden jedoch anonym kritische Stimmen laut, die von wachsenden Schulden, Armut und Korruption sprachen.

Korruption ist und bleibt nach wie vor ein viel diskutiertes, frus-

trierendes Thema in der Bevölkerung. Unter hochrangigen Beamten ist Korruption so weit verbreitet, dass sogar Investoren verschreckt sind. Im Dezember 2015 wurde der ehemalige Finanzminister Phouphet Khamphoung wegen Korruptionsverdachts im Zusammenhang mit der Ausstellung von Rentenspapieren und der Beteiligung an so genannten Geisterprojekten inhaftiert. In diesem Fall ging es um Straßen in Nordlaos, die nie gebaut wurden. Private Fir-

men hatten aber eine Konzession erhalten und lösten die Papiere in cash ein, die als Bezahlung ausgestellt worden waren. Diese Machenschaften verursachten knapp 34 Millionen Euro Verlust im Staatsbudget. Es besteht kaum Aussicht, dass das Geld wieder zurückgeholt werden kann. Zwischen 2012 und 2014 büßte Laos knapp 113 Millionen Euro durch Korruption ein.

New Asia 8.1.2016

Radio Free Asia 2.12.2015

Zensur ausländischer Medien

Ein im November 2015 erlassenes Dekret des Premierministers erlaubt mit Wirkung zum 15. Januar 2016 ausländischen Medien, aus Laos zu berichten und Büros im Land zu errichten.

Mit der Erlaubnis sind Bedingungen verbunden, die eindeutig der Pressefreiheit widersprechen und stark an Zensurmaßnahmen erinnern. Medienschaffende sollen bei ihrer Arbeit nicht nur die laotische Verfassung, Gesetze und

nationale Vorschriften beachten, sondern auch laotische Gebräuche und Kulturen, so Artikel 14 des Gesetzes. Durch ihre Berichte sollen ausländische Medien die bi- und multilateralen Beziehungen auf positive Art fördern und so ihre »Pflicht erfüllen«. Alle Berichte müssen vor Veröffentlichung zur Überprüfung der Inhalte beim laotischen Außenministerium eingereicht werden. Einige ausländische Medien

haben bereits Büros in Laos: die chinesische Nachrichtenagentur *Xinhua*, *China Radio International*, die vietnamesische Nachrichtenagentur und das vietnamesische Fernsehen. Botschaften und internationale Organisationen in Laos, die in irgendwelcher Form veröffentlichen wollen, sind angehalten, die Inhalte vorher mit dem Außenministerium abstimmen.

Vientiane Times 6.1.2016